

Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig.

(Z) Soeben erschienen:

Philosophische Bibliothek Bd. 93. Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat, 3. Auflage. — Bd. 105 u. 106. Vorländer, Geschichte der Philosophie. Bd. I/II. 2. Auflage. — Bd. 115. Witasek, Grundlinien der Psychologie.

Philosophische Bibliothek Band 93.

Baruch de Spinoza

Theologisch-politischer Traktat

3. Auflage.

Übertragen und eingeleitet nebst Anmerkungen und Registern

von Dr. Carl Gebhardt.

Preis geheftet M. 5.40, gebunden M. 6.—

Die neue Übertragung des Theologisch-politischen Traktates, die in der Philosophischen Bibliothek an die Stelle der alten Kirchmannschen Übersetzung tritt, schliesst sich mit der neuen Übertragung der Abhandlung vom Staate, die schon seit dem vorigen Jahre in Band 95 dieser Sammlung vorliegt, zu einer Einheit zusammen. In den Einleitungen zu diesen beiden exoterischen Werken des Philosophen unternimmt es der Herausgeber, ein Bild Spinozas als des Politikers zu geben. Ein solcher Versuch ist bisher im Zusammenhange noch nicht unternommen worden; darum erheben diese Einleitungen den Anspruch, einen selbständigen Beitrag zur Spinoza-Forschung zu bieten. Den Schluss der Einleitung bildet eine Bibliographie. Die Anmerkungen des Herausgebers, die mehr als zwei Bogen füllen, geben die nötigen sachlichen Erläuterungen und wollen durchgehends das Verhältnis des Traktates zu der von Spinoza gekannten Literatur der Zeit und zu der von ihm benutzten hebräischen Literatur bestimmen. Jeder Seite ist die entsprechende Paginierung der geläufigen Spinoza-Ausgaben beigelegt. Ein Namen- und Sachregister und ein Register der angeführten Bibelstellen wollen die Benutzung der Ausgabe erleichtern.

Philosophische Bibliothek Band 105 und 106

Professor Dr. Karl Vorländer:

Geschichte der Philosophie

2. Auflage (4.—6. Tausend)

I. Band: **Altertum, Mittelalter und Übergang zur Neuzeit.** Preis geheftet M. 3.60, gebunden M. 4.50.
II. Band: **Die Philosophie der Neuzeit.** Preis geheftet M. 4.50, gebunden M. 5.50.

Vorländers „Geschichte der Philosophie“ will die Lücke ausfüllen, die zwischen den grossen, vielbändigen Werken von J. E. Erdmann, Kuno Fischer, Ueberweg-Heinze, E. Zeller auf der einen, den kleineren Kompendien und Abrissen von Schwelgler, Kirchner usw. auf der anderen Seite klafft. Ein ähnliches Werk von mittlerem Umfange, welches die ganze Geschichte der Philosophie zusammenfassend darstellt, ist bisher noch nicht vorhanden.

Da der Autor sich als Leser vor allem Studierende und solche Gebildete dachte, die sich einem ernsteren Studium der Philosophie widmen wollen, so hat er sich bestrebt, eine, wenn auch nicht leichte, so doch klare, jedem Gebildeten verständliche Sprache zu reden. Bei grösstmöglicher Objektivität in der Darstellung der Tatsachen, — denn das Werk soll bei allem Streben nach Allgemeinverständlichkeit doch einen durchaus wissenschaftlichen Charakter tragen —, fehlt es dem Buche doch nicht an Farbe und Wärme. Die Literaturnachweise zu Anfang der Paragraphen wollen, unter Ausschluss des Unbedeutenen, nur das den Anfänger am meisten Fördernde geben und auf die besten Werke hinweisen. Die neueste Literatur bis Ende 1907 ist gewissenhaft nachgetragen und ihre Ergebnisse, soweit es notwendig erschien, sorgfältig benutzt. So hat der Verfasser ein wissenschaftlich auf der Höhe stehendes und doch auch dem Nichtfachmann verständliches Buch geliefert, das wie bisher so auch fernerhin seinen Weg machen wird.

Philosophische Bibliothek Band 115.

Universitätsprofessor Dr. Stephan Witasek:

Grundlinien der Psychologie.

Mit 15 Figuren im Text.

Preis geheftet M. 3.—, gebunden M. 3.50.

Das Buch bringt auf kleinem Raume einen reichen Inhalt. Es erörtert zunächst die allgemeinen philosophischen Fragen der Psychologie (über das Verhältnis von Seele und Leib, über das Wesen des Psychischen, des Ich und des Unbewussten, und gibt dann eine reichhaltige Zusammenstellung unseres gegenwärtigen Wissens von den speziellen Tatsachen des psychischen Lebens, die, da sie die Ergebnisse der Forschung bis auf die jüngste Zeit verwertet und mit sicherer Hand einem übersichtlichen, straffen Zusammenhange einfügt, nicht nur dem Fachmann, sondern allen, deren Interessen mit Psychologie in Verbindung stehen, also besonders Psychiatern, Lehrern, Richtern usw. beste Dienste leisten wird; dies um so mehr, als sich der Verfasser durchwegs ungemein klarer und präziser, allgemein verständlicher Ausdrucksweise bedient, ohne dabei seichtem Popularitätsstreben zu verfallen. Der Geist ernster Wissenschaftlichkeit ist vielmehr überall gewahrt und kommt besonders in den steten Hinweisen auf Strittiges und Unentschiedenes, sowie auf dermalen noch völlig offene Fragen zum Ausdruck.

Bestellzettel ist beigelegt.

Wir bitten, reichlich à cond zu verlangen. Unverlangt versenden wir nichts.

Leipzig, 12. März 1908.

Dürr'sche Buchhandlung.